

29. Oktober 2017
7. Lukassonntag
Κυριακὴ Ζ' Λουκᾶ

Gedächtnis der heiligen Märtyrerin Anastasia der Römerin und unseres heiligen Vaters Abramios.

Μνήμη τῆς Ἁγίας Ὁσιομάρτυρος Ἀναστασίας τῆς Ῥωμαίας, καὶ τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἀβραμίου.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, und von der Verurteilung der Stammeltern befreit kündeten sie voll Freude den Aposteln: Überwunden ist der Tod, auferstanden ist Christus, Gott, der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres (2. Ton)

Schutz der Christen nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, sondern komme uns, als Gütige, zu Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen. Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

Prokimenon 1. Vers

Wie zahlreich sind deine Werke, Herr, sie alle hast du mit Weisheit gemacht.

(Ps. 103[104],24)

Prokimenon 2. Vers

Preise den Herrn, meine Seele! (Ps. 103[104],1)

APOSTELLESUNG Gal. 2,16-20

Lesung aus Brief des Apostels Paulus an die Galater.

¹¹ Brüder und Schwestern, wir ¹⁶ wissen, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerecht wird, sondern aus dem Glauben an Jesus Christus; so sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gelangt, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird kein Fleisch gerecht.

¹⁷ Wenn nun auch wir, die wir in Christus gerecht zu werden suchen, als Sünder erfunden werden, ist dann Christus etwa Diener der Sünde? Keineswegs! ¹⁸ Denn wenn ich das, was ich niedergerissen habe, wieder aufbaue, dann stelle ich mich selbst als Übertreter hin. ¹⁹ Denn ich bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich für Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt worden. ²⁰ Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Was ich nun im Fleische lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.

E VANGELIUM Lk. 8,41-56

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit ⁴¹ kam ein Mann namens Jairus, der Synagogenvorsteher war, zu Jesus, fiel ihm zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. ⁴² Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, die lag im Sterben. Während Jesus auf dem Weg war, drängten sich die Menschen eng um ihn.

⁴³ Da war eine Frau, die schon seit zwölf Jahren an Blutfluss litt, ihren ganzen Lebensunterhalt für Ärzte aufgewandt hatte und von niemandem geheilt werden konnte. ⁴⁴ Sie trat von hinten heran und berührte den Saum seines Gewandes. Im gleichen Augenblick kam der Blutfluss zum Stillstand. ⁴⁵ Da fragte Jesus: Wer hat mich berührt? Als alle es abstritten, sagte Petrus: Meister, die Leute zwängen dich ein und drängen sich um dich. ⁴⁶ Jesus erwiderte: Es hat mich jemand berührt; denn ich fühlte, wie eine Kraft von mir ausströmte. ⁴⁷ Als die Frau merkte, dass sie nicht verborgen bleiben konnte, kam sie zitternd herbei, fiel vor ihm nieder und erzählte vor dem ganzen Volk, warum sie ihn berührt hatte und wie sie sofort geheilt worden war. ⁴⁸ Da sagte er zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden!

⁴⁹ Während Jesus noch redete, kam einer von den Leuten des Synagogenvorstehers und sagte: Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger! ⁵⁰ Jesus hörte es und sagte darauf zu ihm: Fürchte dich nicht! Glaube nur, dann wird sie gerettet werden!

⁵¹ Als er in das Haus ging, ließ er niemanden mit sich hineingehen außer Petrus, Johannes und Jakobus und den Vater des Mädchens und die Mutter. ⁵² Alle Leute weinten und klagten um sie. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur. ⁵³ Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie tot war. ⁵⁴ Er aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! ⁵⁵ Da kehrte ihr Lebensatem zurück und sie stand sofort auf. Und er ordnete an, man solle ihr zu essen geben. ⁵⁶ Ihre Eltern aber waren fassungslos. Doch Jesus gebot ihnen, niemandem zu erzählen, was geschehen war.